



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An die Vorsitzenden der Ausschüsse
für Soziales, Familie und Gesundheit,
Herrn Paul Yves Ramette,
für Schule und Bildung,
Frau Karin van der Most,
für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit,
Herrn Ludger Kineke,
des Hauptausschusses und des Rates,
Herrn Oberbürgermeister Schneidewind
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Sarah Hoffmann
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 5972
Fax (0202) 244 09 87
E-Mail hoffmann@spdrat.de
Datum 11.03.2025
Drucks. Nr. VO/0295/25
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
18.03.2025	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit
19.03.2025	Ausschuss für Schule und Bildung
20.03.2025	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit
03.04.2025	Hauptausschuss
07.04.2025	Rat der Stadt Wuppertal

Jugendberufsagentur für Wuppertal; Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Ramette,
sehr geehrte Frau van der Most,
sehr geehrter Herr Kineke,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept mit Zeitschiene zur Einrichtung einer
Jugendberufsagentur in Wuppertal zu entwerfen, den zuständigen Gremien zur Beratung
und dem Rat in seiner Juli-Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Jugendberufsagenturen möchten die Integrationschancen von Jugendlichen und jungen
Erwachsenen in Arbeitswelt und Gesellschaft verbessern. Den Jugendberufsagenturen liegt
die Idee zugrunde, die Kompetenzen der zuständigen Institutionen enger zu verzahnen und
zu koordinieren. Junge Menschen sollen so „wie aus einer Hand“ unterstützt werden. Diese
Idee hat sich mittlerweile in ganz Deutschland etabliert.¹

Alle NRW-Städte - mit Ausnahme von Wuppertal - und die meisten Kreise, haben bereits
solche Jugendberufsagenturen.

Jugendberufsagenturen sind vor allem örtliche Kooperationsprojekte. Ihre Ausgestaltung wird maßgeblich durch das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunen, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern vor Ort beeinflusst. Da Jugendberufsagenturen in dezentraler Verantwortung arbeiten, können sie eigene Handlungsschwerpunkte setzen und ihr Angebot an regionalen und lokalen Anforderungen ausrichten.¹

Die Arbeitslosenquote von jungen Menschen (15 bis unter 25 Jahre) in Wuppertal betrug im Februar dieses Jahres 9,1 %, das sind insgesamt 1.869 junge Menschen ohne Arbeit. Im Trend steigen die Zahlen deutlich (Quote in dieser Altersgruppe im Februar 2024: 7,9 %). Der Handlungsbedarf ist entsprechend klar gegeben. Prävention von Jugendarbeitslosigkeit und schnelle Intervention bei bereits bestehender Arbeitslosigkeit sind die Schlüssel, um die negativen Auswirkungen der Jugendarbeitslosigkeit – gesellschaftlich wie individuell – zu verringern. Die Jugendberufsagenturen setzen hier an.

Jugendberufsagenturen sind keine rechtlich selbstständigen Institutionen und verfügen nicht über eigene Haushalte oder Personal. Die jeweiligen Träger sind für die einzelnen Fälle verantwortlich und tragen die Kosten.¹

Wichtig beim Aufbau einer Jugendberufsagentur in Wuppertal ist es, die bestehenden Ansätze und Angebote zu bündeln und weiterzuentwickeln. Dazu sollen von Anfang an bewährte Strukturen wie „Kein Abschluss ohne Anschluss“ oder die gemeinsame Beratung von Arbeitsagentur und Jobcenter in den Schulen vor Ort einbezogen werden.

Überhaupt ist die enge und gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen ein zentrales Erfolgskriterium für eine Jugendberufsagentur. Weitere Partner sind darüber hinaus zum Beispiel die Jugendmigrationsdienste, die Jugendberufshilfe und die Jugendgerichtshilfe.¹

Jugendberufsagenturen arbeiten eng mit Unternehmen, Kammern und den örtlichen Vertretern der Tarifparteien zusammen, um die Ausbildungsbereitschaft auf allen Seiten zu erhöhen.

Inklusion und Integration sollen bei der Etablierung einer Wuppertaler Jugendberufsagentur von Anfang an berücksichtigt, bestehende Wuppertaler Strukturen wie zum Beispiel das WupperTalentZentrum, der Integrationsfachdienst und das Netzwerk Anschub eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Ben Thunecke
Fraktionsvorsitzender

Lukas Twardowski
sozialpolit. Sprecher

(¹ Quelle: <https://www.arbeitsagentur.de/institutionen/jugendberufsagenturen>)